



# Pressemitteilung

Nr. 44/2009 – 14. Oktober 2009

## **Ausbildungsmarkt trotz Wirtschaftskrise – Agentur für Arbeit München zieht positive Bilanz des Berufsberatungsjahr 2008/2009**

- Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist leicht rückläufig (-4,3%)
- Deutlich weniger Bewerber (-11,4%)
- 1.446 Stellen sind noch unbesetzt bei 29 unversorgten Bewerbern

„Das Berufsberatungsjahr 2008/2009 war geprägt von der Wirtschaftskrise. Es hat sich aber gezeigt, dass die Bereitschaft der Betriebe, auszubilden, ungebrochen ist. Diese Entwicklung sehen wir sehr positiv“, resümiert Bernd Becking, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München.

Vom 01. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 wurden der Agentur für Arbeit München 13.997 Ausbildungsstellen gemeldet, das waren 634 oder 4,3 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen lag trotz der schwierigen Wirtschaftslage aber um rund 400 höher als zur Boomphase 2006/2007. Bernd Becking: „Viele Branchen bekommen den Fachkräftemangel bereits zu spüren und das wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Viele Unternehmen setzen deshalb verstärkt auf Ausbildung.“

Seit zwei Jahren ist die Zahl der gemeldeten Bewerber rückläufig. Insgesamt haben 7.369 Bewerber über die Agentur für Arbeit eine Lehrstelle gesucht, das waren 951 oder 11,4% Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem Berichtsjahr 2006/2007 ist die Zahl der Bewerber um rund 2.500 (-25%) zurückgegangen.

Bernd Becking: „Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe: Zahlenmäßig am stärksten fällt ins Gewicht, dass die Zahl der sogenannten Altbewerber stark rückläufig ist. Altbewerber sind Jugendliche, die die Schule bereits in früheren Jahren verlassen haben. Im Beratungsjahr 2006/2007 waren noch 60% aller Bewerber sogenannte Altbewerber, in diesem Jahr nur noch knapp 45%. Zweitens macht sich ganz klar der demografische Wandel bemerkbar, und zwar beginnend bei den Schulabgängern mit Hauptschulabschluss, die ja überwiegend Ausbildungsstellen suchen (-9%). Drittens zeigt die vertiefte Berufsorientierung durch unsere Berater an den Schulen Wirkung. Viele Jugendliche haben durch die zahlreichen Angebote der Arbeitsagentur bereits frühzeitig Kontakt zu Unternehmen aufgebaut sowie erfolgreiche Praktika absolviert und auf diesen Wegen ihren Ausbildungsplatz gefunden.“

Zum Ende des Berichtsjahres am 30. September waren gut 1.400 Ausbildungsstellen noch unbesetzt, gegenüber 2.200 im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig sank auch die Zahl der unversorgten Bewerber und zwar von 70 auf 29. Bernd Becking: „Die Agentur für Arbeit setzt alles daran, Jugendliche in Ausbildung zu bringen. Auch wenn das Ausbildungsjahr 2008/2009 offiziell abgeschlossen ist, ist es für die wenigen noch unversorgten Bewerber keinesfalls zu spät. Noch immer werden freie

Ausbildungsplätze vermittelt. Wer jetzt noch auf der Suche ist, hat bis Ende des Jahres gute Chancen, eine Ausbildungsstelle zu finden. Wir raten den Jugendlichen, offen und flexibel zu sein und sich nicht nur auf einen Ausbildungsberuf festzulegen. Unsere Berufsberater und Beraterinnen helfen bei der Suche nach einer Lehrstelle gerne weiter.“

Die meisten Bewerber gab es in folgenden Berufen:

1. Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
2. Bürokaufmann/Bürokauffrau
3. Verkäufer/Verkäuferin
4. Kraftfahrzeugmechatroniker/in
5. Medizinische Fachangestellte/r

Die meisten Ausbildungsstellen gab es in folgenden Berufen:

1. Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
2. Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Fleischerei)
3. Zahnmedizinische Fachangestellte/r
4. Bankkaufmann/Bankkauffrau
5. Bürokaufmann/Bürokauffrau